Bewertungskriterien Schautanz (Disziplin V)

1. Thematik --- 10 P ---

Die Thematik muss verständlich dargestellt und während des ganzen Tanzes durchgängig erkennbar sein.
Sie sollte im Jugend- und Juniorenbereich altersgerecht sein.
Innovation muss honoriert werden, neue Themen müssen höher bewertet werden als bereits behandelte, bekannte.

2. Originalität --- 5 P ---

Wird die gleiche Thematik mehrere Jahre mit einem vergleichbaren Tanz gezeigt, führt dies zu einer
niedrigeren Wertung, da Originalität nicht mehr gegeben ist.

3. Kreativität --- 15 P ---

Zu bewerten sind vor allem:
- eigene Ideenvielfalt
- Überraschungseffekte, Phantasie, Witz, Humor, Dramatik, Begeisterungswirkung, Körpersprache

4. Kostüm --- 15 P ---

Das Kostüm muss durchgehend zur Thematik passen und die einzelnen Passagen des Tanzes unterstreichen. Es
sollte körpergerecht und der Altersstufe entsprechend gestaltet sein. Das Kostüm darf nicht gegen Anstand und
gute Sitten verstoßen. Zum Kostüm gehört auch das angemessene (passende, gute und altersgerechte) Schminken
oder eine wirkungsvolle Maske.
Kleidungsstücke dürfen nur ausgezogen aber nicht aufgenommen und angezogen werden. Bei Verstößen gegen diese
Regel weist der Obmann jeden Juroren an, von seiner ermittelten Wertung 2 Punkte abzuziehen.
Davon nicht betroffen sind Kopfbedeckungen, Accessoires und Requisiten.
Deren Einsatz muss vertanzt sein und darf den Ablauf des Tanzes nicht stören.

5. Schritt- und Bewegungsvielfalt --- 15 P ---

Es sollten möglichst viele verschiedene Schritte und Bewegungen im Tanz gezeigt werden. Anspruchsvolle
Schautanzschrittkombinationen, koordinative Fähigkeiten, Drehungen und Sprünge führen zu einer höheren Bewertung.
Sie müssen ebenso zur Thematik und der Musik des Tanzes passen wie „gestellte Bilder“.
Die Schwierigkeit verschiedener Stilarten muss beachtet werden.
Elemente des Gardetanzes dürfen nur dann in den Tanz einfließen, wenn sie von der Thematik verlangt werden.

6. Ausführung --- 20 P ---

Zu bewerten sind insbesondere:
- Gleichmäßigkeit/Synchronität
- exakte Ausführung von Schritten und Bewegungen
- gute Darstellung von Parodien und Persiflagen
- deutliche und saubere Ausführung choreografischer Bilder
- alle Schritte, Sprünge und Bewegungen müssen im Takt der Musik erfolgen
- Mimik und Körpersprache müssen der Thematik angemessen sein

Die Techniken der unterschiedlichen Stilrichtungen müssen sauber vertanzt werden.
Alle Aktiven müssen nach Beginn des Tanzes sichtbar in Bewegung bleiben.
Requisiten müssen sinnvoll in den Tanz einbezogen sein.

7. Musik --- 5 P ---

Die Musik muß zur Thematik des Tanzes passen. Die einzelnen Musikteile müssen zu den jeweiligen Passagen und Handlungen des Tanzes passen und sie unterstreichen oder verdeutlichen.
Schnitte müssen korrekt durchgeführt sein.

8. Choreografie --- 15 P ---

Zu bewerten sind insbesondere:
- Gesamtaufbau des Tanzes
- nahtlose Übergänge der Schrittfolgen und Bewegungsabläufe
- kreative Nutzung der Bühnenfläche/Raumaufteilung
- ideenreiche und effektvolle Formationen
- sinnvolle und attraktive Formationswechsel
- Berücksichtigung des Leistungsvermögens der Aktiven
- Wurde der Musikcharakter erkannt und richtig verarbeitet?
- Eine Kostümveränderung muss sinnvoll in den Tanz eingeplant sein und darf die Harmonie des Tanzes nicht stören.

Wenn die Thematik es erfordert, sind Solorollen erlaubt. Solisten müssen aber ein homogener Bestandteil der
Gruppe bleiben, die Gruppe darf nicht nur Staffage sein.